

Theaterstück an der Waldorfschule

# Aus „Der Herr der Fliegen“ wird Survival-Show

Von ANDI KLEINEMEIER

Gütersloh (gl). Was passiert, wenn Weltliteratur à la „Der Herr der Fliegen“ mit heutigen Streamingformaten gekreuzt wird? Die zwölfte Klasse der Freien Waldorfschule Gütersloh hat sich an dieses Experiment herangewagt. „Survival Island“ heißt das Stück, das die 15 Schülerinnen und Schüler in vier Aufführungen auf die Bühne bringen. Premiere ist am heutigen Donnerstag.

Als es um die Auswahl des Stücks ging, fragte Regisseur Jonas Theobald (45) die Klasse, wer „Der Herr der Fliegen“ kennt. Nur eine Person hatte davon gehört. „Die Survival-Show ‚7 vs. Wild‘ auf Youtube hatte hingegen jede einzelne Person schon gesehen“, berichtet Theobald. Die Klasse wollte etwas Modernes machen. Also nahm Theobald „Der Herr der Fliegen“ von William Golding, bei dem eine Gruppe Kinder auf einer Insel landet und deren Versuch, zivilisiert miteinander zu leben, in Gewalt ausartet, und schrieb die Geschichte stark um. Er schaute sich die Reality-Show „7 vs. Wild“ an, bei der Influencer mit selbst ausgewählten Ausrüstungsgegenständen alleine in der Wildnis überleben müssen.

So entstand das Stück „Survival Island“. Die Schülerinnen und Schüler haben sich für ihre Rollen, die auf der Insel ausgesetzt werden, eigene Charaktere ausgedacht. Ausgangspunkt ist Dave, in alternierender Besetzung gespielt von Enes Brinckötter und Felix Rosin. Youtuber Dave ist der Gründer des Formats, er hat einige seiner Streamer-Freunde dazu eingeladen. Sie werden auf einer Insel an verschiedenen Orten aus-

gesetzt und tragen einen Tracker bei sich. Wenn es einen Notfall gibt oder jemand abgeholt werden möchte, muss man nur den Knopf drücken und das Rettungsteam, das im Basislager stationiert ist, und holt einen ab. Während die Teilnehmenden in der Natur sind, filmen sie, was sie machen. Das wird live gestreamt.

Mit dabei ist zum Beispiel Patch, ein totaler Nerd und etwas unsicher, gespielt von Rieke Tabbert und Luca Wever. Oder Simon/Simone, Einzelgänger, lange Monologe haltend und mit einer eigenen Vorstellung davon, wie eine Gesellschaft funktionieren soll, gespielt von Celine Zimmermann und Jérôme Krahl.

Angekommen auf der Insel stellt sich jedoch heraus, dass etwas nicht stimmt. Im Basiscamp scheint niemand zu sein, um die Teilnehmer abzuholen.

Es sei nur so viel gesagt: Ähnlich wie bei „Der Herr der Fliegen“ bleibt es auch bei „Survival Island“ nicht friedlich – „Mord- und Totschlag inklusive“, wie Regisseur Jonas Theobald verrät. Das Stück ist deshalb empfohlen ab zwölf Jahren.

In regelmäßigen Abständen friert das Geschehen auf der Bühne ein und es läuft stattdessen ein sogenanntes „Reaction-Video“, in dem ein Streamer das Geschehen kommentiert. Das Stück setzt sich somit auch kritisch mit der Frage auseinander, was es bedeutet, wenn solche Reaction-Videos, die eine bestimmte Interpretation des Geschehens nahelegen, öfter geklickt werden, als die Originalsendung. „Die Reichweite solcher Formate ist riesig und hat bei jungen Menschen konventionelle Medien längst weit hinter sich gelassen“, sagt Theobald.

Die Schülerinnen und Schüler haben sich für ihre Rollen, die auf der Insel ausgesetzt werden, eigene Charaktere ausgedacht. Ausgangspunkt ist Dave, in alternierender Besetzung gespielt von Enes Brinckötter und Felix Rosin. Youtuber Dave ist der Gründer des Formats, er hat einige seiner Streamer-Freunde dazu eingeladen. Sie werden auf einer Insel an verschiedenen Orten aus-



Streamer in einem Survival-Format, gestrandet auf einer Insel: Darum geht es in dem Stück „Survival Island“, das die zwölfte Klasse der Waldorfschule Gütersloh ab heute in vier Aufführungen auf die Bühne bringt. Das Foto zeigt (v. l.) Luca Wever als Patch und Jérôme Krahl als Simon. Fotos: Kleinemeier



Sind wir als moderne Mediengesellschaft noch lebensfähig in der Natur? Das ist eine der Fragen, mit der sich das Stück beschäftigt.



Vier Kubikmeter Sand wurden auf die Bühne verfrachtet. Darauf spielen hier Rieke Tabbert als Patch und Enes Brinckötter als Dave.

## Vier Kubikmeter Sand auf der Bühne

Gütersloh (akl). Regisseur Jonas Theobald ist Diplom-Theaterpädagoge, er selbst hat vier Kinder an der Waldorfschule. Der 45-Jährige betreut sein viertes Theater-Projekt an der Schule in Friedrichsdorf. „Es ist etwas Besonderes, welchen Stellenwert das Theaterspielen hier hat“, sagt Theobald. Seit knapp vier Wochen wird intensiv geprobt, seit Dezember beschäftigt sich die Klasse mit dem Stück. Theobald hebt außerdem die

breite Unterstützung hervor, die das Projekt von allen Seiten erhalte. So ist mit Hilfe der Eltern zum Beispiel das imposante Bühnenbild entstanden. Dafür wurden vier Kubikmeter Sand auf die Bühne verfrachtet. Das bedeutete, dass die Schülerinnen und Schüler so einige Fuhrer mit der Schubkarre fahren mussten. Auch einen großen Baumstamm auf die Bühne zu bekommen, war kein Kinderspiel. Das Efeu haben Eltern aus ihren Gärten zur

Verfügung gestellt. So kommt es einem als Zuschauer so vor, als befänden sich die Teilnehmenden der Survival-Show tatsächlich am Strand und im Dschungel einer einsamen Insel.

Dort setzt sich das Stück letztendlich mit der Frage auseinander, was passiert, wenn Menschen aus der heutigen Zeit die grundlegenden Selbstverständlichkeiten alltäglicher Versorgung fehlen. Sind wir als moderne Mediengesellschaft überhaupt noch lebens-

fähig, draußen in der Natur? Oder verlieren wir den Kontakt zu unserer Welt immer mehr? Und stört das vielleicht überhaupt niemanden mehr?

**Premiere an der Hermann-Rothert-Straße 7: Heute, Donnerstag, 20 Uhr. Weitere Aufführungen: Freitag und Samstag, 1. und 2. März, 20 Uhr, sowie Sonntag, 3. März, 17 Uhr. Einlass und Buffet jeweils eine Stunde vor Beginn. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende gebeten.**



Diplom-Theaterpädagoge Jonas Theobald ist Regisseur des Stücks.

Bambi

## Film porträtiert Bob Marley

Gütersloh (gl). Mit „Bob Marley – One Love“ ist ab dem heutigen Donnerstag ein Porträt über den erfolgreichsten Reggae-Musiker aller Zeiten im Gütersloher Bambi-Kino zu sehen. 1976: Auf Jamaika herrschen bürgerkriegsähnliche Zustände. Um für Frieden und Verständigung unter seinen Landsleuten zu werben, kündigt Bob Marley ein großes Gratis-Konzert in der Hauptstadt Kingston an. Kurz vor dem Termin dringen jedoch bewaffnete Männer in das Haus ein, in dem der Reggae-Star mit seiner Frau Rita, den gemeinsamen Kindern sowie einigen Freunden und Begleitmusikern lebt. Ohne zu zögern schießen die Kerle wild um sich. Es gibt zwar mehrere Schwerverletzte, aber zum Glück keine Toten. Um seine Familie und seine Band in Sicherheit zu bringen, stimmt Marley zu, mit ihnen übergangsweise nach London umzuziehen. Dort nimmt er „Exodus“ auf, sein sowohl musikalisch als auch in Bezug auf seine Botschaft wichtigstes Album, mit dem er endgültig zum globalen Superstar aufsteigt. Die unverändert heikle Situation in seiner Heimat lässt ihn aber ebenso wenig zur Ruhe kommen wie eine sich zunächst noch subtil, bald immer hartnäckiger ankündigende Erkrankung.

**Im Bambi zu sehen täglich außer Montag 20 Uhr. Samstag auch 17.30 Uhr.**

Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ mit ihren Urkunden, eingerahmt von Holger Blüder (hinten links), Leiter der Musikschule für den Kreis Gütersloh, und Thorsten Schmolke, Stellvertreter Landrat. Fotos: Mathias Kausch



Überzeugten: Annika Scheumann (l.) an der Violine und Lili Mok am Klavier.

## Großes Lob für junge Nachwuchskünstler

Gütersloh (gl). „Es war klasse! Großen Respekt vor dem Können dieser jungen Leute und vor ihren Ausbildern!“ Damit sprach ein Zuhörer wohl allen Anwesenden aus dem Herzen. Das diesjährige Preisträgerkonzert des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ war wieder ein tolles musikalisches Erlebnis, erfüllt von großer Spielfreude und Liebe zur Musik, wie es in einer Mitteilung der Musikschule für den Kreis Gütersloh heißt.

Wieviel Engagement von Seiten der Schülerinnen und Schüler, aber auch ihrer Eltern und der Lehrkräfte nötig ist, dass am Ende solch hörenswerte Ergebnisse dabei herauskommen, da-

rauf verwiesen Holger Blüder, neuer Leiter der Kreismusikschule, sowie Thorsten Schmolke, stellvertretender Landrat, der auch aus eigener Erfahrung sprach. Passend zum Konzertbeginn intonierte Loic Locher auf seiner Klarinette John Sands „Beginner's Blues“. Wieviel Spaß gemeinsames Musizieren macht, zeigten zwei ganz junge Duos: Emma Siana Begic, Violine, und Linda Evy Alwa Kergl, Klavier, sowie Annika Scheumann, Violine, und Lili Mok, Klavier. Mit sechshändigem Klavierspiel beeindruckten Paul und Antonia Resner sowie Luois Mantaj und bewiesen dabei Temperament und eine „fabelhafte Koordinati-

onsgabe“.

Dass auch leise Töne Vergnügen bereiten, zeigten die jungen Gitarristen Michael Djugaev, Gabriel Moldovan und Razhden Maisuradze. Mit ausgesprochenen Ohrwürmern spielten sich die Blechbläser in die Herzen der Zuhörer: Julius Neuhaus mit seiner Posaune und einem schwungvoll vorgetragenen „Hit the Road Jack“, sowie Jonah Trautwein an der Trompete mit John Williams' „Princess Leias Theme“. In den Altersgruppen IV und V in der Kategorie „Duo Kunstlied“ zeigten gleich fünf Duos ihr Können, ihre Musizierfreude und jede Menge Girlpower. Die jungen Sopranistinnen Luise

Hermreck, Josephine Lehnort, Maja Johannknecht, Eleonora Reichert und Carolina Hense Moreno musizierten mit ihren Klavierpartnerinnen Marie Dück, Karolina Maas und Salomé Görzrn Lieder von Mozart, Schubert und Brahms.

Am Ende verdienter Applaus, strahlende Gesichter, Rosen und Urkunden aus den Händen von Schulleiter und stellvertretendem Landrat und die Einigkeit darüber: Gemeinsames Musizieren macht stark, es fördert eine Kultur des Aufeinander-Hörens und ist eine wertvolle Investition in ein erfülltes und friedliches Zusammenleben. Und es macht Spaß!



Kursanmeldung

## Restplätze in der Musikschule

Gütersloh (gl). In Gütersloh sind in den Kursen der Musikschule für den Kreis Gütersloh zum neuen Schulhalbjahr fast alle Plätze belegt. Es sind nur noch vereinzelt Unterrichtsplätze frei. Folgende Unterrichtsplätze können ab März noch belegt werden, wie die Musikschule mitteilt:

□ **Violoncello**, mittwochs bei Carlos Ferrer, E-Mail: carlos.ferrer@musikschule-guetersloh.de

□ **Horn**, freitags bei Jörg Schulteß, E-Mail: Joerg.Schulteß@musikschule-guetersloh.de

□ **Schlagzeug**, dienstags bis freitags bei Harald Genau, E-Mail: Harald.Genau@musikschule-guetersloh.de

Die Unterrichtstermine können mit den Lehrkräften vereinbart werden. Sozialermäßigungen machen den Unterricht auch für einkommensschwache Familien bezahlbar, teilt die Musikschule mit.

Weitere Infos gibt es im Sekretariat der Musikschule, Kirchstraße 18, 05241/925210. Die Anmeldung kann online auf der Internetseite der Musikschule erfolgen.

[www.musikschule-guetersloh.de](http://www.musikschule-guetersloh.de)

Patrick Salmen

## Comedy bei „Yoga gegen Rechts“

Gütersloh (gl). Mit seiner Show „Yoga gegen Rechts“ tourt der Patrick Salmen zurzeit durch den gesamten deutschsprachigen Raum. Am Mittwoch, 6. März, 19.30 Uhr, ist er zu Gast in der Weberei in Gütersloh. Wer kennt sie nicht: Stadtnotriker mit einem übertriebenen Drang zur Selbstoptimierung. Comedian und Autor Patrick Salmen seziert in seinem neuen Programm diese Art von achtsamkeitsbesessenen Menschen und entlarvt mit satirischem Scharfsinn und viel Selbstironie ihre pathologischen Züge, so die Ankündigung. Der „sympathische Zyniker“ begegne der seltsamen Spezies namens Mensch mit dem gebotenen Mitgefühl. Was ihn keineswegs daran hindere, den Finger in die eine oder andere neo-esoterische Wunde zu legen. Sein innovatives „Live-Retreat“ für Körper und Geist vereine Stand-Up-Comedy, lustige Kurzgeschichten und eine Prise Yoga. Tickets gibt es im Internet.

[www.weberei.de](http://www.weberei.de)

## Termine & Service

Kultur

Donnerstag,  
29. Februar 2024

Weberei: 19.30 Uhr Sing along – Die Rudel-Sing-Party mit Tobias Sudhoff.

Kinos in Gütersloh  
Bambi/Löwenherz: 20 Uhr Bob Marley: One Love; 20 Uhr Geliebte Köchin.

Filmwerk: 19.30 Uhr Argylle; 20.15 Uhr Bob Marley: One Love; 14.45 Uhr Die kleine Glocke Bim rettet Ostern; 14.10, 15, 16, 17, 19 und 20 Uhr sowie 19.45 Uhr in der Originalversion Dune: Part Two; 17.15 und 20.30 Uhr Eine Million Minuten; 14.30 und 17.45 Uhr Ella und der schwarze Jaguar; 14.15 Uhr Feuerwehrmann Sam – Tierische Helden; 14.15 und 17.15 Uhr Madame Web; 14.45 Uhr Raus aus dem Teich; 14.05 Uhr Spuk unterm Riesenrad; 20.45 Uhr The Beekeeper; 17 und 20.15 Uhr Wo die Lüge hinfällt; 16.30 Uhr Wonka.